

# Fischer-Lite. Eine neue Begegnung mit dem Ski.



Fischer bringt den Fischer-Lite, den richtigen Ski zum richtigen Zeitpunkt.

Der Fischer-Lite ist ein Ski in Normallänge. Er verbindet das problemlose Drehen eines Kurzskis mit der Führungstabilität eines Rennskis. Es ist diese Kombination, die den Fischer-Lite dem mittellangen und selbstverständlich auch dem kurzen Ski so überlegen macht:

Fischer-Lite - der Ski, mit dem jeder sportlich fahren kann.

## SKICLUB BAAR

### Winterprogramm 1981/82



**FISCHER**

Affäre beim SC Baar:

# In der Kasse fehlten 37 000 Mark

**Verdacht gegen Kassierer – Teilbetrag zurückgezahlt**

Von SÜDKURIER-Redakteur Wolfgang Losert

**Donaueschingen dol.** Von einer schwerwiegenden Affäre, die möglicherweise in der Konsequenz auch strafrechtliche Relevanz erhalten könnte, ist jetzt der rund 300 Mitglieder zählende Donaueschinger Skiclub SC Baar betroffen worden. Bei einer routinemäßigen Überprüfung des Kassenbestandes und der Bücher im Vorfeld der am kommenden Samstag stattfindenden Generalversammlung entdeckten die Kassenprüfer gemeinsam mit dem Vorsitzenden Horst Plätzer und dessen Stellvertreter Heinz Schär, daß im Vereinssäckel die Summe von rund 37 000 Mark fehlte. Der Verdacht, für dieses Manko verantwortlich zu sein, konzentriert sich momentan auf den Kassierer des Vereins, dem ein Rücktritt von seinem Amt bereits nahegelegt worden ist.

„Ohne Beanstandungen“, so hatten die gewählten Kassenprüfer noch im vergangenen Jahr bei der Generalversammlung das Ergebnis ihrer damaligen Kontrollarbeit formuliert. Damals stimmten nach dem jetzigen Erkenntnisstand die Bücher auch wirklich noch mit dem auf dem Vereinskonto vorhandenen Betrag überein. Daß die Vereinsfinanzen des SC Baar nicht in Ordnung sein könnten, das bekamen aber die Mitglieder des Vorstandes und auch zahlreiche Geschäftsleute aus der Umgebung während der vergangenen Monate immer deutlicher zu spüren. Denn der Wintersport-Club galt mehr und mehr als Geschäftspartner, der es offenbar mit einer guten Zahlungsmoral nicht mehr ganz so genau nimmt. Länger als ein halbes Jahr lang beispielsweise blieben Rechnungen für Transportkosten, Geräte oder Dienstleistungen im Auftrag des SC Baar unbeglichen, was schließlich den Vorstand und eine Reihe weniger Mitglieder stutzig machte. So kam es, daß die Kassenprüfung, die vor Generalversammlungen zur Pflichtübung gehört, in der vorletzten Woche ebenso vertraulich wie sorgfältig durchgeführt wurde.

Tatsächlich kamen die Prüfer dabei zu dem befürchteten Ergebnis: 37 000 Mark fehlten. Dabei handelt es sich um einen Großteil des gesamten Vereinskapitals, das

sich im Verlauf der letzten Jahre durch Mitgliedsbeiträge und andere Einnahmen (Ski-kurse usw.) angesammelt hatte.

Um selbst über jeden Verdacht erhaben zu sein, sprachen die Vorstandsmitglieder den Kassierer unmißverständlich auf das Manko an, worauf sich der geneigt zeigte, die Bilanz wieder auszugleichen. Zumindest teilweise ist dies in den vergangenen Tagen dann auch geschehen, denn auf dem Konto des SC Baar ging per Überweisung der Betrag von 30 000 Mark ein. Auftraggeber: der Kassierer. Nach SÜDKURIER-Informationen half die Familie des plötzlich in Mißkredit geratenen Kassenverwalters bei der Beschaffung dieser Summe.

Wie nun die weiterhin klaffende Finanzlücke von rund 7000 Mark möglichst ohne größeres Aufheben zugeschüttet werden soll, darüber will der Vorstand erneut in einer Sitzung beraten. Außerdem ist er auch auf der Suche nach einem neuen Kassierer, der am Samstag den über diese Affäre noch nicht informierten Mitgliedern zur Wahl empfohlen werden kann. Von dem bisherigen Amtsinhaber nämlich will sich der Vorstand so schnell wie möglich trennen, und wenn es irgendwie möglich gewesen wäre, auch ohne aller Welt die Gründe dafür genannt zu haben.

SK 22.10.1981

Skiclub Baar:

# „Vermögen nicht vermindert“

## Rolf Seitler: Veröffentlichte Zahlen falsch

Donaueschingen (kie). Der Vorstand des Skiclubs Baar wird seinen Mitgliedern zur Generalversammlung am 5. November den Nachweis über ein Vereinsvermögen vorlegen, das nur unwesentlich unter jenem des Vorjahres liegt. Dies betonte Vorstandsmitglied Rolf Seitler am Donnerstag gegenüber der „Badischen Zeitung“; Vorsitzender Horst Plätzer weilte beruflich auswärts und war nicht zu erreichen.

Als Korrektur zu anderweitigen Darstellungen räumte Seitler ein, es habe „eine kurze Zeitspanne“ gegeben, „während der im Vorstand keine ausreichende Information über den Be-

stand an Vereinsvermögen geherrscht“ habe; dieser Zustand sei indes überwunden worden, so daß an der Darstellung einer Donaueschinger Zeitung vom Donnerstag „keine einzige Zahl“ stimme.

Badische Zeitung 23.10.1981

# Widersprüchliche Aussagen

Mitglieder sollen in 14 Tagen unterrichtet werden

**Donaueschingen** pes. Widersprüchlichkeiten haben sich jetzt in der Affäre um den in die Zehntausende gehenden Fehlbetrag in der Vereinskasse des SC Baar ergeben (siehe unseren Bericht in der Donnerstagsausgabe). Hatte der zweite Vorsitzende des SC Baar, Heinz Schär, am Donnerstag noch zu erkennen gegeben, daß die gesamte Summe von insgesamt 37 000 Mark zutreffend sei, so ergab sich nach der Vorstandssitzung am Donnerstagabend gestern ein verändertes Bild. Während Schär sich überhaupt nicht mehr zu der Sache äußern wollte, dementierte Erster Vorsitzender Horst Plätzer entschieden. Von einem Fehlbetrag könne gar keine Rede sein, so Plätzer, zumal derartige Summen in einem gemeinnützigen Verein, wie es der SC Baar einer sei, gar nicht zur Diskussion stünden. Dementgegen bestätigten mehrere Mitglieder des Vereines noch am Donnerstagabend gegenüber dem SÜDKURIER, daß der Bericht in seiner generellen Aussage den Tatsachen entspreche.

Wie Horst Plätzer gestern weiter mitteilte, habe man die ganze Angelegenheit einem Rechtsanwalt übergeben und ferner beschlossen, die Mitglieder des Vereines im Rahmen der nächsten Generalversammlung am Freitag, 6. November, um 20 Uhr im Naturfreundehaus ausführlich darüber zu unterrichten.

\*

Anders als so hat der Vorstand des Donaueschinger SC Baar eigentlich gar nicht reagieren können. Nachdem es für die Verantwortlichen natürlich nicht gerade angenehm ist, daß derlei interne Ergebnisse einer Kassenprüfung an die Öff-

fentlichkeit gelangt sind, scheint für sie die Konsequenz zu lauten, Details wie die genannte Stumme korrigieren zu müssen und dadurch der generellen Aussage die Glaubwürdigkeit zu nehmen. Unbestritten: Wieviel Geld genau auf bisher offenbar noch immer nicht ganz ausgeleuchtete Weise in der Vereinskasse fehlte, weiß außerhalb des Vereines niemand. Eindeutig zurückgewiesen hat bis jetzt aber auch niemand den grundsätzlichen Vorwurf, daß ein großer Betrag an Vereinsgeldern während der vergangenen Monate – also nicht jetzt – verschwunden war, daß die Begleichung von Rechnungen außerordentlich schleppend vonstatten ging und daß der Kassierer sein Amt aus diesem Grunde nicht länger ausüben soll. Indes gibt es eine Reihe von Anhaltspunkten, welche als Indizien für Ungeheimheiten zu werten sind: So legt ein Vereinsvorstand ja üblicherweise nicht gerade aus unwesentlichen Gründen seinem Kassenverwalter nahe, er möge einem Nachfolger Platz machen. Außerdem bemerkte der zweite Vorsitzende Heinz Schär am Donnerstagmorgen gegenüber dem SÜDKURIER ausdrücklich und wörtlich, daß durch die Veröffentlichung „die anderen jetzt wenigstens rein gewaschen sind“ und ein Prozeß der Bereinigung begonnen habe. Und schließlich wurde aus dem Vorstand am Donnerstag die Vermutung gegenüber dem SÜDKURIER geäußert, die Informationen für die Veröffentlichung seien wohl aus der Vereinsspitze an die Redaktion lanciert worden (– was übrigens nicht zutrifft –). Damit wurde aber doch auch eingestanden, daß die Angaben so zutreffend sind, daß sie von dort hätten kommen können.

Wolfgang Losert

## Generalversammlung 5.11.81: Originalton Horst Pätzer

Meine Damen und Herren, liebe Mitglieder,

zu unseren heutigen Generalversammlung heiÙe ich Sie recht herzlich willkommen und ich freue mich, daÙ ich so viele aktive und passive Mitglieder begrüÙen kann.

Ich begrüÙe auch die Damen und Herren der ortsansässigen Presse, die heute sicher aus einem anderen Grund so zahlreich den Weg zu uns gefunden haben.

Vorweg möchte ich mich bei den Journalisten bedanken, die aus einem Gerücht keinen Tatsachenbericht kreierten. Diese Damen und Herren haben noch berücksichtigt, wie Schlagzeilen dieser Art vereinsschädigend sein können.

Ich bitte um Ihr Verständnis, wenn ich dem Kassenbericht nicht vorgreifen möchte.

Sie gestatten aber, liebe Mitglieder, daÙ ich in dieser Angelegenheit in eigener Sache und ich glaube auch im Namen meiner Vorstandskollegen folgende Ausführungen mache:

- Nach einer erfolgreichen Wintersaison 1980/81
- nach einem Kassenanfangsbestand im November 1980 in Höhe von ca. DM 13.423,--,
- nach einem vom Kassierer bestätigten positiven Kassenbestand am Ende dieser Saison und zwar im Juni 1981 von DM 14.000,--

bestand für uns alle innerhalb der Vorstandschaft bis zu diesem Zeitpunkt keine Veranlassung, unser Vereinsvermögen anzuzweifeln.

Leider wurden wir alle eines Besseren belehrt. Eine ortsansässige Zeitung attestierte uns ein Vereinsvermögen, das wir nie besessen haben und behauptete, daß die Kassenprüfer, Plätzer und Schär, die laut unserer Satzung nie Kassenprüfer sein können und auch nie waren, diesen finanziellen Schaden für den Verein festgestellt hätten.

Ich darf hier erklären, daß die Vorstandschaft noch nie als Kassenprüfer aufgetreten ist. Die Kassenprüfer, meine Damen und Herren, haben Sie aus Ihren Reihen bestimmt und das haben wir seit 11 Jahren gehalten. Ich informiere Sie darüber, daß wir, die Vorstandschaft, die Kasse fast gemeinschaftlich aufgearbeitet haben.

Wir haben versucht, die Kassensituation so genau wie möglich zu erarbeiten bzw. nachzuvollziehen. Aus diesem Grunde waren wir auch auf die Mitarbeit einiger weniger Geschäftspartner, die keine Mitglieder des Vereins und auch der Vorstandschaft nicht angehören, angewiesen.

Mangelnder Wissensstand - Gerüchte - und ein unter Erfolgszwang stehender Journalist haben dazu geführt, daß

- langjährige Freundschaften zerbrochen,
- Verbindungen und gegenseitiges Verständnis getrübt,
- Gemeinnützigkeit und Aufbauarbeit der letzten 10 Jahre unseres Vereins durch alle Mitarbeiter, Gönner und Freunde des Vereins in Frage gestellt,
- und wir, die Vorstandschaft, insbesondere ich als 1. Vorstand, müssen uns fragen bzw. fragen lassen:  
Haben wir in unserer Führungsaufgabe versagt?

Wenn ja, müßten wir alle heute geschlossen zurücktreten. Trotzdem wir uns in dieser Sache nicht den geringsten Vorwurf zu machen haben.

Alle meine Vorstandskollegen und viele Helfer des Vereins haben in dieser Saison ihr Bestes gegeben, sehr viel Freizeit, Idealismus und viele finanzielle Opfer gebracht und ich möchte mich hier bei allen bedanken, meine Damen und Herren, die die Saison 1980/81,

die 10jährige Saison unseres Vereins zu der besten Wintersaison überhaupt in unserer Vereinsgeschichte gemacht haben.

Unter Vereinsimage wurde in der Öffentlichkeit geschädigt. Das Ansehen einer ganzen Familie wurde in Frage gestellt.

Wir haben bei der Aufarbeitung der Kasse festgestellt, daß diese nicht ordnungsgemäß geführt wurde und daß Vorstandsbeschlüsse nicht verwirklicht wurden. Auch hierüber im Kassenbericht mehr.

Bedauerlich ist es, daß eine Institution, die sich mit Öffentlichkeitsarbeit beschäftigt, genau so gut wie wir es tun, nur wir tun es besser und wir beweisen es durch Taten, nicht durch Untaten, ungestraft andere schädigen kann.

Was wäre heute ein Journalist ohne uns Vereine. Sie brauchen nur jeden Tag die Zeitung aufschlagen, mindestens 30 bis 40 % wird über Vereinsarbeit berichtet. Man kann diese Vereinsarbeit <sup>aber</sup> auch so madig machen, wie es in unserem Fall geschehen ist, daß keiner mehr bereit ist, Funktionen im Verein zu übernehmen.

Ich garantiere aber dann, daß 30 % dieser Herren dann arbeitslos wären.

Zum Abschluß, meine Damen und Herren, liebe Mitglieder, eine Bitte:

Lassen wir uns durch diese sogenannte Affäre im Skiclub Baar, ungewollt oder gesteuert, in unserer Arbeit nicht beirren. Die Kampagne gegen unseren Verein hat uns sicher geschadet. Dieses Manko gilt es aufzuholen. Darum bitte ich auch um Ihre Unterstützung für die Wintersaison 1981/82.

# Plätzer: Kasse war mehr als schlampig geführt Trotzdem: Bisläng bester Winter für den SC Baar

Bestand liegt jetzt bei fast 9000 Mark / Rolf Seitler zum neuen Kassierer gewählt

fk. DONAUESCHINGEN. Die von allen Mitgliedern mit Spannung erwartete Generalversammlung des Skiclubs Baar im »Naturfreundehaus« am Freitagabend brachte für den Kassierer die unausbleibliche Schelte für seine mehr als schlampige Kassenführung und für den Vorstand einige kritische Bemerkungen im Zusammenhang mit dem sich daraus ergebenden Debakel in den letzten Wochen. Allerdings verlief die Versammlung Dank der Besonnenheit aller sehr diszipliniert. »Die Kasse stimmt wieder«, betonte Vorsitzender Horst Plätzer.

Von Schriftführer Rolf Seitler wurde nochmals darauf hingewiesen, daß der in einer Donaueschinger Zeitung genannte »Fehlbetrag« nicht den Tatsachen entspreche. Man habe es zugegebenermaßen mit einer schlampigen Kassenführung zu tun, es fehle aber in der Kasse nichts.

Horst Plätzer betonte, bei den genannten Zahlen hätte es sich um ein Vereinsvermögen handeln müssen, »das wir nie besessen haben«. Die Frage, ob der Vorstand versagt habe, sei zu verneinen, denn alle hätten ihr Bestes gegeben, und der vergangene Winter sei zur besten Saison überhaupt geworden, führte Horst Plätzer gleich zu Beginn der Versammlung aus. Die später folgenden Neuwahlen ergaben wieder Horst Plätzer als 1. Vorsitzenden, 2. Vorsitzender ist ebenfalls wieder Heinz Schär, Schriftführerin wurde Lilo Scherzinger und die Kasse verwaltet jetzt Rolf Seitler, der sein Schriftführeramt abgab.

Die Berichte von Sport- und Lehrwarten leiteten dann über zu dem mit Spannung erwarteten Kassenbericht, den Vorsitzender Horst Plätzer für den (verständlicherweise?) nicht erschienenen Kassierer erstattete. Einleitend erläuterte Plätzer das Vorgehen in bezug auf das Nachprüfen der Kasse. Zum Ende der vergangenen Wintersaison war eine Kassenübersicht erstattet worden. Im Sommer waren dann Klagen einiger Unternehmen über nicht bezahlte Rechnungen laut geworden und man habe sich der Sache angenommen. Eine erste Durchsicht des Kassenbuches nach der Sommerpause ergab zunächst keine Hinweise auf Unregelmäßigkeiten, lediglich seien Beträge mit über 22 000 Mark auf ein »Sonderkonto« gebucht worden. Dieses »Sonderkonto« waren jedoch Vorschußzahlungen, die Horst Plätzer und Heinz Schär in Reschen beziehungsweise für ein Jugendlager in der Schweiz hatten leisten müssen und die der Kassierer zunächst als »Sonderkonto« deklariert hatte. Aller Wahrscheinlichkeit nach war das Kassenbuch nicht regelmäßig geführt worden und wurde erst kurz vor der Revision zusammengestellt. Darüber hinaus fehlten diverse Bankbelege. Um einen genauen Überblick über die Kassenlage und eventuell fehlende Beträge zu erhalten, gingen nun die Kassenprüfer daran, die Kasse Punkt für Punkt aufzuarbeiten. »Der Kassierer übergab uns die Schlüssel zum Schrank, in dem Geld, Papiere und Belege lagen und überließ es uns, damit fertig zu werden«, erklärte Horst Plätzer der Versammlung. Die Kassenprüfer haben dann über Kopien von Bankauszügen, Girokonten und Belegen von Firmen die Kasse insgesamt fast viermal aufgearbeitet, um alle Fehler mit Sicherheit auszuschließen. Man sei zu dem Ergebnis gekommen, daß unter dem Strich nichts fehlt.

Bei der intensiven Prüfung ergab sich zum einen, daß verschiedentlich Beträge nicht klar

bezeichnet waren, beispielsweise wurden Mitgliedsbeiträge als Einnahme aus Skifreizeit verbucht, Einnahmen aus Skikursen rangierten unter Skifreizeit, Belege und Bargeld lagen durcheinander zu Hause in der Skikurs-Kasse. Für die Kassenprüfer Heinz Buckenberger und Gregor Pfaff galt es zunächst festzustellen, ob nach Verbuchung der Belege das noch vorhandene Bargeld mit dem Kassenstand des letzten Jahres in Einklang zu bringen war. Ausgehend von einem Kassenbestand im Oktober 1980 von 13 423 Mark ergaben sich Einnahmen bis Oktober 1981 von 80 779 Mark, insgesamt ergibt das 94 202 Mark. Dem gegenüber stehen Ausgaben von 85 327 Mark, ergibt einen Kassenbestand von 8875 Mark. Dieser Bestand kann nach den Worten der beiden Kassenprüfer nachgewiesen werden. Zinsausfälle und Sollzinsen auf Grund der nachlässigen Kassenführung wurden mittlerweile vom Kassierer voll erstattet, gab Horst Plätzer bekannt.

In der auf den Kassenbericht folgenden Diskussion wurde natürlich zuerst die Frage gestellt, wie die »Affäre« (Plätzer: »das ist keine Affäre«) überhaupt in die Zeitung kam, aber auch der Vorstand wußte nichts über die »undichte« Stelle zu sagen. Rolf Seitler betonte nochmals, daß er in anderen Zeitungen geäußert habe, daß keine einzige genannte Zahl stimmt.

Sicher sei, daß diese Informationen nicht aus der Vorstandschaft an die Zeitung gegeben worden seien. Ein anderes Mitglied war der Meinung, das schlechte Licht, in dem der Verein nun stand, hätte vom Vorstand zurechtgerückt werden müssen. Unter den Mitgliedern und in der Bevölkerung herrsche nun die Meinung, der SC Baar habe »Dreck am Stecken«.

Horst Plätzer gab hier zu bedenken, daß jede Erklärung der Kassenaufarbeitung geschadet hätte. Rolf Seitler meinte dazu, man hätte auch keinen »Pressekrieg« gewollt, der nur Negatives hätte bringen können, sondern wollte die ausführliche Information der Mitglieder in der Generalversammlung. Aus gesundheitlichen und beruflichen Gründen sei der Kassierer nicht dazu gekommen, die Kasse aufzuarbeiten. Er habe gesagt, »das Geld ist bei mir zu Hause, prüft es nach«. Inwieweit Geld vom Kassierer privat verbraucht und wieder beschafft wurde, ist nicht geklärt, gab Horst Plätzer zu. Auf die Frage nach den Konsequenzen und einer eventuellen Strafanzeige erklärte der Vorsitzende, es sei zwar die schlampigste Kassenführung der letzten elf Jahre, aber da nun alles bereinigt sei, wolle man davon absehen, denn letztendlich nütze eine Anzeige niemandem. Um den Kassierer nicht wieder mit »unbegrenzten Möglichkeiten« auszustatten, regte ein Mitglied an, unter Belege, Überweisungen und anderes die Unterschrift eines zweiten Vorstandsmitglieds erforderlich zu machen, was nach einer regen Diskussion über das Für und Wider abgelehnt wurde. Rainer Gojowczyk stellte den Antrag auf Enlastung des Vorstandes, die letztendlich auch mit zwei Gegenstimmen erteilt wurde.



Schwa Bo 9.11.1981

DIE VORSTANDSCHAFT DES SC BAAR wurde zum großen Teil in ihren Ämtern bestätigt. Einen besonders großen Vertrauensbeweis nahm der alte und neue Vorsitzende Horst Plätzer (links stehend) bei der Generalversammlung im Donaueschinger Naturfreundehaus entgegen. Neuer Kassierer wurde Rolf Seitler (Zweiter von links). Die übrigen Vorstandsmitglieder (von links): 2. Vorsitzender Heinz Schär, Beisitzer Thomas Scheu, Lehrwart Bubi Walk, Dieter Oberbeck und seine Frau (beide Sportwesen) und die neue Schriftführerin Lilo Scherzinger. Foto: Krickl



200 KINDER erlernten jetzt beim Donaueschinger Skiclub Baar die Grundbegriffe des Skifahrens und konnten ihre bisherigen Kenntnisse vervollkommen. In 20 Gruppen führte der SC Baar nämlich wieder Kinderskikurse durch, die drei Nachmittage und einmal einen ganzen Tag lang dauerten. Drei Omnibusse hatten die Kinder zur Kalten Herberge gebracht. Am letzten Skikurstag erfolgte dann der Test, bei dem unter anderem ein Riesentorlauf zu absolvieren war. Dabei erhielten die Kinder Urkunden und Gruppenfotos. Unser Bild zeigt eine der Teilnehmergruppen.

Sk 12.01.1982

Bild: Oberbeck

Im alpinen Wettkampf:

# Vereinsmeister beim SC Baar

Marianne Vetter und Karl Gaisser junior gewannen Titel

Donaueschingen u. Bei leichtem Regen, aber guter Piste veranstaltete der SC Baar seine alpinen Meisterschaften am Schloßberghang in Oberkirnach. Insgesamt waren 78 Mitglieder am Start. Vereinsmeisterin wurde Marianne Vetter, in der Jugend 2 startend, Karl Gaisser jun., Jugend 1, errang den Titel des Vereinsmeisters. Die Vereinsmeister wurden mit einem Pokal, die jeweiligen Gruppenschnellsten mit Sachpreisen geehrt. Die Familienwertung ging an die Familie Vetter, wobei hier Marianne, Hans-Martin und Egon in die Wertung kamen.

Zur Siegerehrung und anschließendem gemütlichem Beisammensein, wobei das Duo Bolli/Weber aufspielte, fand man sich im Naturfreundehaus zusammen. An dieser Familienfeier nahmen auch rund 40 Skikursteilnehmer, die in den vergangenen sechs Wochen geschult worden waren, teil.

Die Plazierungen im einzelnen: Kinder 2, weiblich: 1. Gassenschmidt, Daniela. Kinder 3, weiblich: 1. Keller, Dagmar, 2. Konstanjevec, Heike, 3. Käding, Claudia, 4. Lohr, Susanne, 5. Rothmund, Manuela, 6. Gakstatter, Julia.

Schülerinnen 1: 1. Ackermann, Bettina, 2. Walk, Katja, 3. Konstanjevec, Ira. Schülerinnen 2: 1. Kuttruff, Ramonal. Schülerinnen 4: 1. Mayer, Petra.

Jugend 2 – weibl.: 1. Vetter, Marianne, 2. Fenzl, Michaela, 3. Gaisser, Eva, 4. Mues, Ulrike.

Damen allgemein: 1. Vetter, Ulrike, 2. Vetter, Christel, 3. Walter, Uschi.

AK 1 – weiblich: 1. Scherzinger, Lilo. AK 2 – weiblich: 1. Fischer, Heidi, 2. Mayer, Gretel, 3. Oberbeck, Trautel, 4. Stern, Ursel.

Kinder 1, männlich: 1. Ackermann, Andreas. Kinder 2, männlich: 1. Ehrich, Stefan, 2. Stern, Mark. Kinder 3, männlich: 1. Fritschi, Armin, 2. Fenzl, Holger, 3. Rapp, Ralf, 4. Gassenschmidt, Holger. Kinder 4, männlich: 1. Freitag, Alexander, 2. Rapp, Uwe, 3. Schu-

bert, Markus.

Schüler 1: 1. Fischer, Stefan, 2. Glatz, Ingo, 3. Stern, Dirk. Schüler 3: 1. Scheu, Volker, 2. Heß, Heiko, 3. Schütz, Christoph, 4. Kuttruff, Sven, 5. Fischer, Jens, 6. Kopp, Thomas. Schüler 4: 1. Kuttruff, Christoph.

Jugend 1 – männl.: 1. Gaisser, Karl. Jugend 2 – männl.: 1. Pfaff, Andy, 2. Glatz, Jens.

Männer allgemein: 1. Oberbeck, Jens, 2. Ewald, Hansi, 3. Vetter, Hans-Martin, 4. Pfaff, Jochen, 5. Scheu, Thomas, 6. Wehinger, Hubert, 7. Glatz, Volker, 8. Wehinger, Norbert, 9. Maier, Wolfgang, 10. Scherzinger, Roland, 11. Diller, Roger, 12. Seitler, Sebastian.

AK 1 – männlich: 1. Grieshaber, Hans, 2. Walk, Bernhard, 3. Gassenschmidt, Wolfgang, 4. Stern, Rudolf, 5. Freitag, Hans-Peter.

AK 2 – männlich: 1. Fenzl, Franz, 2. Mayer, Georg, 3. Scherzinger, Rolf, 4. Schütz, Bernhard, 5. Rapp, Willi, 6. Schätzl, Ludwig, 7. Fischer, Hans. AK 3 – männlich: 1. Vetter, Egon, 2. Pfaff, Gregor, 3. Glatz, Walter.

Familienwertung: 1. Vetter, Hans-Martin, Egon, Marianne. 2. Pfaff, Andy, Gregor, Jochen. 3. Glatz, Jens, Volker, Walter. 4. Fenzl, Michaela, Holger, Franz. 5. Fischer, Stefan, Jens, Hans. 6. Rapp, Ralf, Uwe, Willi. 7. Gassenschmidt, Daniela, Holger, Wolfgang. 8. Mayer, Petra, Gretel, Georg. 9. Stern, Mark, Dirk, Rudolf.



**Alpine Vereinsmeister des Skiclubs Baar wurden Marianne Vetter und Karl Gaisser. – Daneben die Sieger aller Einzelgruppen bei diesen Titelkämpfen.**

Bilder: Agostini

# Kinder auf der Piste erfolgreich

## SC Baar mit 30 Mitgliedern bei alpinen Bezirksmeisterschaften

**Donaueschingen** u. Die gesamte Sportmannschaft des SC Baar, das sind 30 Kinder und Jugendliche, war bei den terminierten alpinen Rennen auf den Brettern. Am Samstag und Sonntag fanden die alpinen Bezirksmeisterschaften des Bezirks 3, Mittelschwarzwald, statt: Ausrichter war die SZ Bränd.

Am Samstag wurde der Riesenslalom am Rohrhardsberg gefahren, der Spezialslalom wurde am Sonntag in Schönwald ausgetragen. Während die Schüler um Pokale und Bezirkspunkte kämpften, fanden auch an beiden Tagen für die Kinder, Jahrgang 1968/71, ein Kinderrennen statt. So erkämpften an beiden Tagen Andreas Ackermann, Kinder 1, und Stefan Ehrlich, Kinder 2, erste Plätze. In der Kinderklasse 3 kam Armin Fritschi auf den 3. und Ralf Rapp auf den 5. Platz des Riesenslaloms.

Im Slalom erkämpften in der Kinderklasse 2 Mark Stern den 3. Rang, Armin Fritschi, Kinderklasse 3, den 2. und Alexander Freitag, in der Kinderklasse 4 startend, den 4. Platz. Daniela Gassenschmidt erreichte im Slalom der Kinderklasse 2 den 3. Platz. Erwähnenswert ist noch der 4. Platz im Riesenslalom von Dagmar Keller, Kinder 3.

Gute Leistungen wurden von den Schülern der Klasse 3 mit Christoph Schütz und Sven Kuttruff im Slalom, die den 3. und 4. Platz belegten, erreicht. Bettina Ackermann, Schülerinnen 1, fuhr im Riesenslalom auf den 5. Platz.

Die Plazierungen im einzelnen: Riesenslalom: Kinderklasse 2: Daniela Gassenschmidt, 5. Platz; Kinderklasse 3: Dagmar Keller, 4. Platz, Claudia Kading, 7. Platz; Kinderklasse 1: Andreas Ackermann, 1. Platz; Kinderklasse 2: Stefan Ehrlich, 1. Platz; Kin-

derklasse 2: Mark Stern, 2. Platz; Kinderklasse 3: Armin Fritschi, 3. Platz; Kinderklasse 4: Alexander Freitag, 4. Platz; Schülerinnen 1: Bettina Ackermann, 5. Platz; Schüler 3: Christoph Schütz, 8. Platz. Slalom: Kinderklasse/Mädchen 2: Daniela Gassenschmidt, 3. Platz, Dagmar Keller, 5. Platz; Kinderklasse/Jungen 1: Andreas Ackermann, 1. Platz; Kinderklasse/Jungen 2: Stefan Ehrlich, 1. Platz, Mark Stern, 3. Platz; Kinderklasse/Jungen 3: Armin Fritschi, 2. Platz; Kinderklasse/Jungen 4: Alexander Freitag, 4. Platz; Schüler 3: Christoph Schütz, 3. Platz; Schüler 3: Sven Kuttruff, 4. Platz.

Sieben Jugendläufer gingen an den Start des Bühlberg-Torlaufs (Ausrichter SC Gütenbach). Sechs Mitglieder der Sportmannschaft des SC Baar mußten ihre Hoffnungen bereits im ersten Durchgang begraben. Sie schieden alle aus und waren somit bei einem Drittel der 140 Gesamtstarter, die den zweiten Lauf nicht erreichten. Marianne Vetter, in der Jugendklasse 2 startend, erreichte zweimal ohne Torfehler das Ziel und konnte sich als Schnellste aller weiblichen Jugendläufer qualifizieren.

# Alpine Stadtmeister ermittelt

**Steffen Arui und Marianne Vetter hatten die Nase vorn**

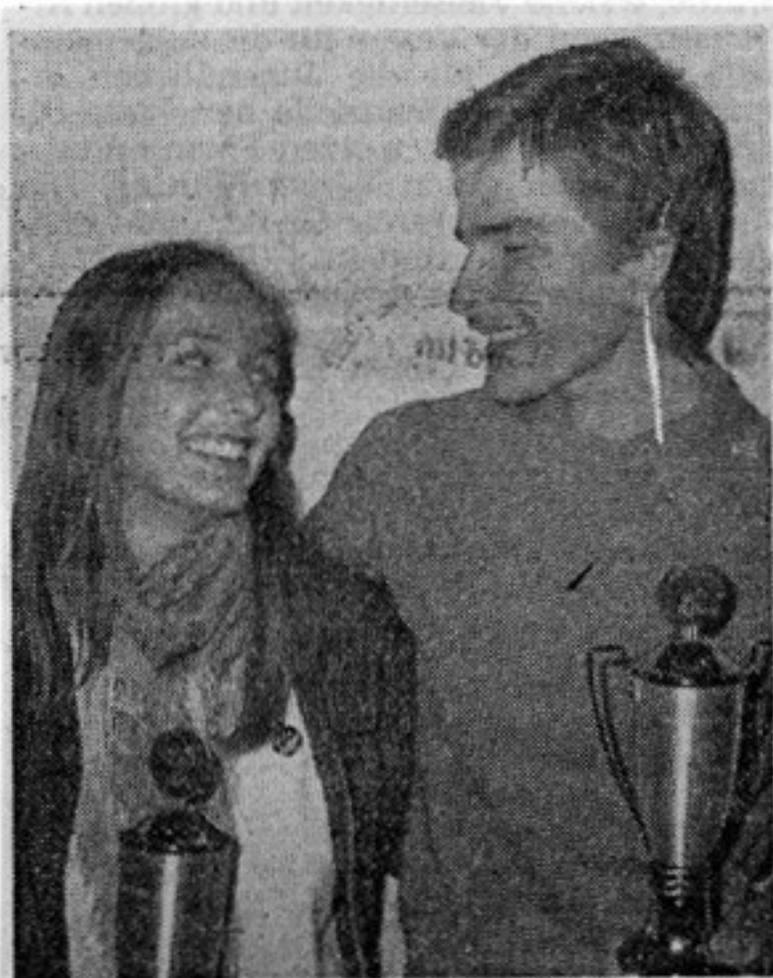
**Donaueschingen** dor. Der SC Baar und der SC 1900 waren Ausrichter der Donaueschinger alpinen Skistadtmeisterschaften. Bei herrlichsten Sonnenschein und idealen Schneeverhältnissen konnten am Sonntag in Urach alle Anwärtler auf die Stadtmeistertitel an den Start gehen. Die 135 Teilnehmer waren in verschiedene Altersgruppen eingeteilt, insgesamt 25.

Als dann nach zwei Läufen alle Fahrerinnen und Fahrer gut hinuntergekommen waren, begab man sich zur Siegerehrung in das Stadionrestaurant. Hier konnten die zwei Vorsitzenden Bürgermeister Everke begrüßen, der es sich nicht nehmen ließ, die von der Stadt gespendeten Pokale und Urkunden zu überreichen und Gratulationen auszusprechen. Stadtmeister der Stadt Donaueschingen in der Saison 1981 bis 1982 wurde

dann Steffen Arui, der seinen Bruder Jochen Arui ablöste. Bei den Damen stand Marianne Vetter ganz oben auf dem Treppchen und beide bekamen zwei funkelnde Pokale sowie Urkunden.

Vor der Siegerehrung entschuldigte sich der Vorsitzende des Ski-Clubs Baar, Dieter Oberbeck, der im Namen der beiden Vorsitzenden sprach, daß es eben nur Medaillen für die Erstplatzierten und Urkunden für die weiteren Teilnehmer, aber keine Sachpreise gab, weil man eben genau wie alle anderen sparen wollte. Die Kinder, die Jüngsten um die 8 Jahre alt, freuten sich trotzdem über die Medaillen, die sie sich stolz umhängen ließen und bedankten sich bei ihren Vorsitzenden und Bürgermeister Everke mit einem mütterlichen Händedruck oder einem Knicks.

**Südkurier 16.03.81**



**STADTMEISTER** im alpinen Skilauf, die die beiden Donaueschinger Skiclubs gemeinsam austrugen, wurden Steffen Arui und Marianne Vetter.  
Bild Frauenhoffer

20.03.1982: Saisonabschluss





*DIE MITGLIEDER DER SPORTMANNSCHAFT beim SC Baar Donaueschingen stellten sich zum Saisonabschluß nach Slalom und Riesentorlauf in Eisenbach zu einem Erinnerungsfoto auf.*

Foto: Oberbeck

## Schneesturm zum Saisonabschluß

**Donaueschingen.** Bei starkem Schneefall war am Samstag das Saisonabschlußrennen des SC Baar in Eisenbach. Es mußte ein Spezialslalom in zwei Durchgängen durchfahren werden und anschließend gingen alle 27 Rennläufer zu einem Riesenslalom an den Start. Im Anschluß an den sportlichen Teil traf sich die große Rennfamilie des SC Baar zu einem gemütlichen Beisammensein im Gasthaus »Adler«, zur Siegerehrung. Rennleiter, Dieter Oberbeck, dankte im Namen der Vorstandschaft für das zahlreiche Erscheinen der über 30 Elternpaare. Egon Vetter sprach im Namen aller anwesenden Eltern dem Sportwesen seinen Dank für die gelungene Saison aus. Im Anschluß an diesen offiziellen Teil fand für die Kinder der Rennmannschaft eine Tombola statt, wobei jedes Kind ein Geschenk erhielt. Die Mütter der kleinen Rennfüchse bekamen als kleinen Frühlingsgruß ein Osterei überreicht. Die Kinder ließen bei zahlreichen Spielen und die Eltern bei einem Viertele Wein den Abend gemütlich ausklingen.